

ERINNERN FÜR JETZT UND DIE ZUKUNFT

Gemeinsam mit zahlreichen Künstler:innen und Partner:innen begehen wir den diesjährigen Holocaust-Gedenktag. Der Abend mit Musik und Texten in der Paulskirche erinnert an die Verbrechen der Nationalsozialist:innen, die Millionen von Menschen, die anders dachten, glaubten, liebten oder deren Leben als nicht lebenswert galt, ermordeten.

Erinnern stiftet Zukunft, erinnern bedeutet, auf Basis der Geschichte neue Identitäten zu finden. Erinnern bedeutet, sich allem entgegenzustellen, was die Würde des Menschen antastbar zu machen versucht. Kunst kann dabei helfen, die Erinnerung aus der Ferne direkt ins Jetzt zu holen, indem sie uns nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Herz erreicht. Dieser Abend ist ein Aufruf, sich Hass und Hetze, Antisemitismus und Rassismus entgegenzustellen. Gegen das Vergessen, für ein solidarisches Miteinander. Ein Miteinander, das die Basis für eine offene Gesellschaft bildet.

Spuren der Vergangenheit sind der Paulskirche eingeschrieben: Die Wiege der Demokratie, das erste Parlament, aber auch der Ort diverser wichtiger Reden, die nicht nur für, sondern auch wider das Erinnern gesprochen haben. An diesem Abend gehört der Raum den vielen Stimmen, die ihn zu einem klingenden Mahnmal für Demokratie, Toleranz und Freiheit werden lassen.

Dass Erinnern weiterhin sinnhaft ist, zeigen bedauerlicherweise die jüngsten Entwicklungen hinsichtlich Antisemitismus und Rassismus hier bei uns in Deutschland, auch in Frankfurt, mitten unter uns. Erinnern kann Brücken bauen ins Jetzt und die Zukunft.

Dank den beteiligten Mitarbeiter:innen von Oper und Schauspiel Frankfurt, der Stadt Frankfurt, den Kooperationspartnern Alte Oper Frankfurt, Ensemble Modern, hr-Bigband, hr-Sinfonieorchester, Jüdische Gemeinde Frankfurt, Kronberg Academy und den Gästen

ERINNERN FÜR JETZT UND DIE ZUKUNFT

**EIN ABEND MIT MUSIK UND TEXTEN
VON OPER UND SCHAUSPIEL FRANKFURT
SOWIE VIELEN GÄSTEN
SAMSTAG, 27. JANUAR 2024 | 18.30 UHR | PAULSKIRCHE**

DAS PROGRAMM

Moderation: **TANJA MERLIN GRAF** und **CHRISTOPH PÜTTHOFF**

Bruno Coulais *1954

VOIS SUR TON CHEMIN

aus dem Film »Die Kinder des Monsieur Mathieu«
Kinderchor der Oper Frankfurt
Felice Venanzoni (Klavier)
Álvaro Corral Matute (Musikalische Leitung)

Carolín Emcke *1967

GEGEN DEN HASS

Tocotronic
IM ZWEIFEL FÜR DEN ZWEIFEL
Christoph Bornmüller, Caroline Dietrich
(Ensemble Schauspiel Frankfurt)
Yuriy Sych (Klavier), Tomek Witiak (Gitarre)

MIKE JOSEF

(Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt)

HASSAN ANNOURI

(Musiker)

Erwin Schulhoff 1894-1942

ALLA SERENATA – ALLA CZECA – ALLA TANGO MILONGA

aus »5 Stücke für Streichquartett«
Beringia-Quartett: Akemi Mercer-Niewöhner
(Violine), Charys Schuler (Violine), Dirk Niewöhner
(Viola), Valentin Scharff (Violoncello)
Mitglieder des hr-Sinfonieorchesters

BERND LOEBE

(Intendant Oper Frankfurt)

BARBARA BIŠICKÝ-EHRLICH

(Autorin, Sprecherin, Leiterin verschiedener
Kindertheatergruppen der Jüdischen Gemeinde
Frankfurt)

OMER KLEIN

Piano Solo
Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt

JAZZTRIO

Omer Klein (Klavier), Hans Glawischnig (Bass),
Jean Paul Höchstädter (Schlagzeug)
Kooperation mit der hr-Bigband

NURAN DAVID CALIS

(Autor, Regisseur) liest Martin Niemöller

Bernhard Sekles 1872-1934

DER 137. PSALM – AN DEN WASSERN BABYLONS, op. 45

Chor der Oper Frankfurt
Julia Jordan Bell (Sopran, Chormitglied)
Felice Venanzoni (Orgel)
Tilman Michael (Musikalische Leitung)

MICHEL FRIEDMAN

(Publizist, Philosoph, Jurist)

Franz Schubert 1797-1828 /
Friedrich Rückert 1788-1866

DU BIST DIE RUH, D. 776

Nombulelo Yende (Sopran)
Mariusz Kłubczuk (Klavier)
Ensemble Oper Frankfurt

Mascha Kaléko 1907-1975 / Dota *1979

DIE FRÜHEN JAHRE

Christoph Bornmüller, Caroline Dietrich
(Ensemble Schauspiel Frankfurt)
Yuriy Sych (Klavier), Tomek Witiak (Gitarre)

PAUSE, CA. 30 MINUTEN

MERON MENDEL

(Direktor Bildungsstätte Anne Frank)

ANSELM WEBER

(Intendant Schauspiel Frankfurt)

Sally Beamish *1956

GLANZ

Megumi Kasakawa (Viola)
Ensemble Modern

Hans Zender 1936-2019

KLAGEMAUER aus »Memorial«

Hermann Kretzschmar (Klavier)
Ensemble Modern

HADIJA HARUNA-OELKER

(Journalistin, Autorin) liest bell hooks und
formuliert dazu Gedanken

Maurice Ravel 1875-1937

KADDISCH

aus »Deux mélodies hébraïques«
Sophia Jaffé (Violine)
Nami Ejiri (Klavier)

ANONYMUS / AVROM REYZEN 1876-1953 MAY KO MASHME-LON DER REGN? / WAS BEDEUTET DER REGEN?

Mikołaj Trąbka (Bariton)
Mariusz Kłubczuk (Klavier)
Ensemble Oper Frankfurt

Dovid Beyglman 1887-1945 /
Yeshayohu Shpigl 1906-1990

MAKE TZU DI EYGELEKH / SCHLIESSE DEINE ÄUGLEIN

Monika Buczkowska (Sopran)
Mariusz Kłubczuk (Klavier)
Ensemble Oper Frankfurt

EDGAR SELGE

liest aus »Fremd« von Michel Friedman

John Williams *1932

THEMA AUS DEM FILM »SCHINDLERS LISTE«

Sergio Katz (Violine), Freya Ritts-Kirby (Violine),
Wolf Attula (Viola), Florian Fischer (Violoncello)
Mitglieder des Frankfurter Opern- und Museums-
orchesters

Georg Friedrich Händel 1685-1759

SON STANCO ... DEGGIO MORIRE, O STELLE

aus der Oper »Siroe, re di Persia«
Cameron Shahbazi (Countertenor)
Mariusz Kłubczuk (Klavier)

Antonín Dvořák 1841-1904

LIED AN DEN MOND

aus der Oper »Rusalka«
Alla Vasilevitsky (Sopran, Israeli Opera, Tel Aviv)
Mariusz Kłubczuk (Klavier)

WOLFRAM KOCH

liest »Hej-!« von Kurt Tucholsky und
»Ein Koffer spricht« von Ilse Weber

Georg Kreisler 1922-2011

WARUM

Sarah Grunert
(Ensemble Schauspiel Frankfurt)
Yuriy Sych (Klavier), Tomek Witiak (Gitarre)

Ernest Bloch 1880-1959

NIGUN

aus »Baal Shem«
Pauline van der Rest (Violine)
Anna Naretto (Klavier)
Kronberg Academy

Felix Mendelssohn 1809-1847

HERR GOTT ABRAHAMS

aus dem Oratorium »Elias«, op. 70
Andreas Bauer Kanabas (Bass)
Mariusz Kłubczuk (Klavier)
Ensemble Oper Frankfurt

Bob Dylan *1941

THE TIMES THEY ARE A-CHANGIN'

Christoph Bornmüller, Caroline Dietrich,
Tanja Merlin Graf, Christoph Pütthoff
(Ensemble Schauspiel Frankfurt)
Yuriy Sych (Klavier), Tomek Witiak (Gitarre)